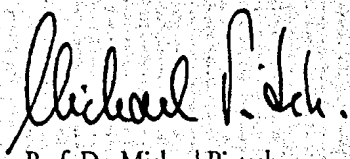


**Liebe Leserinnen und Leser,**

Baumaßnahmen im Krankenhaus sind eine erhebliche Herausforderung für alle Beteiligten, insbesondere wenn sie bei laufendem Betrieb erfolgen. In der Regel gibt es kein paralleles Versorgungssystem, auf das man bei größeren Problemen während der Bauphase zurückgreifen kann. Das verhindern Bettenbedarfsplan und Kostendruck. Insofern ist – auch aus Erfahrung – eine gute Bauplanung sehr wichtig für die Vermeidung von Versorgungslücken. Die Beachtung der Hygiene ist ein Aspekt, der bei der Planung zwingend berücksichtigt werden muss. Denn es gibt Maßnahmen und Methoden, die das Infektionsrisiko auch während einer Baumaßnahme erheblich minimieren können.

Dieses Heft beschäftigt sich in drei Beiträgen mit dieser Thematik. Dabei geht es einerseits um Mängel bei Planung und Bauausführung, die anschließend hygienische Probleme verursachen können, belegt anhand von Beispielen. Andererseits können aber auch während der Bauausführung Risiken entstehen, die mit einfachen Methoden vermieden werden können. Man denke nur an die Schimmelpilzinfektion bei fehlender Abtrennung des Baubereichs. Im dritten Beitrag wird die ideale Ausführung von Schutzmaßnahmen beim Umbau einer ZSVA im laufenden Betrieb vorgestellt. Gerade durch diese Beitrag wird deutlich: das Wichtigste bei einer Baumaßnahme ist die Kooperation aller daran beteiligten Personen, angefangen beim Krankenhausmanagement über die Bauplaner und Handwerker bis hin zur Hygieneabteilung und dem Gesundheitsamt.



Prof. Dr. Michael Pietsch

**Meldung**

**Mikrobiota schärfen das Immunsystem**

Bakterien der normalen Darmflora (Mikrobiota) stimulieren ständig die neutrophilen Granulozyten, Fresszellen des angeborenen Immunsystems, wie Clark et al nachgewiesen haben. Neutrophile aus dem Knochenmark von normalen Mäusen können pathogene Mikroorganismen wie Streptococcus pneumoniae und Staphylococcus aureus deutlich besser abtöten als Neutrophile aus Mäusen, die entweder in einer keimfreien Umgebung leben oder die durch Antibiotika keimfrei gemacht wurden. Als molekulare Ursache für die systematische Scharfmachung der Neutrophilen

haben die Autoren Peptidoglycan aus der Zellhülle Gram-negativer Bakterien (Escherichia coli) nachgewiesen. Peptidoglycan gelangt über einen noch ungeklärten Mechanismus in die Blutzirkulation und aktiviert die Neutrophilen über den intrazellulären Nrd1-Rezeptor.

Die Daten belegen, dass Mikrobiota für eine funktionelle Immunabwehr essenziell sind, und weisen eindeutig auf die Gefahren der Anwendung von Breitbandantibiotikum hin.

Quelle: Nat.Med. 2010,16, 228

**Titelbild: Schutzwände für Baumaßnahmen im Verbindungsgang einer gynäkologischen Station.**  
Quelle: N. Mesenich, Mainz

**Inhalt**

**Schwerpunkt**

- Hygienische Konsequenzen aus mangelhaften Bauplanungen **S. 3**
- Hygienierisiken während Baumaßnahmen in medizinischen Einrichtungen **S. 5**
- Umbaumaßnahmen einer ZSVA bei laufendem Betrieb **S. 7**

**Tagung**

- 10. Internationaler Kongress der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene **S. 10**
- Steritreff am 26.06.2010 in Würzburg war ein voller Erfolg... **S. 12**

**Klinik + Hygiene**

- Wirksamkeit verschiedener Substanzen bei der Desinfektion von Wasserhähnen **S. 8**
- Gesundheitsschutz, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit bei der Aufbereitung von Medizinprodukten – Teil 3 **S. 13**

**Technik + Hygiene**

- Ist die Sterilguteinheit eine 'black box'? **S. 18**
- Möglichkeiten der Leistungs-Qualifikation (LQ) im Rahmen der Validierung nach der EN ISO 15883-4 **S. 20**

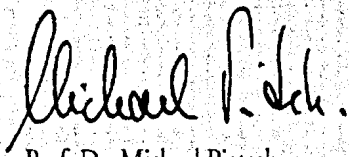
**Service**

- Bestellcoupon **S. 22**
- Programm 11. ZSVA Hygiene-Forum Schleswig-Holstein **S. 23**
- Impressum **S. 28**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Baumaßnahmen im Krankenhaus sind eine erhebliche Herausforderung für alle Beteiligten, insbesondere wenn sie bei laufendem Betrieb erfolgen. In der Regel gibt es kein paralleles Versorgungssystem, auf das man bei größeren Problemen während der Bauphase zurückgreifen kann. Das verhindern Bettenbedarfsplan und Kostendruck. Insofern ist – auch aus Erfahrung – eine gute Bauplanung sehr wichtig für die Vermeidung von Versorgungslücken. Die Beachtung der Hygiene ist ein Aspekt, der bei der Planung zwingend berücksichtigt werden muss. Denn es gibt Maßnahmen und Methoden, die das Infektionsrisiko auch während einer Baumaßnahme erheblich minimieren können.

Dieses Heft beschäftigt sich in drei Beiträgen mit dieser Thematik. Dabei geht es einerseits um Mängel bei Planung und Bauausführung, die anschließend hygienische Probleme verursachen können, belegt anhand von Beispielen. Andererseits können aber auch während der Bauausführung Risiken entstehen, die mit einfachen Methoden vermieden werden können. Man denke nur an die Schimmelpilzinfektion bei fehlender Abtrennung des Baubereichs. Im dritten Beitrag wird die ideale Ausführung von Schutzmaßnahmen beim Umbau einer ZSVA im laufenden Betrieb vorgestellt. Gerade durch diese Beitrag wird deutlich: das Wichtigste bei einer Baumaßnahme ist die Kooperation aller daran beteiligten Personen, angefangen beim Krankenhausmanagement über die Bauplaner und Handwerker bis hin zur Hygieneabteilung und dem Gesundheitsamt.



Prof. Dr. Michael Pietsch

**Meldung**

**Mikrobiota schärfen das Immunsystem**

Bakterien der normalen Darmflora (Mikrobiota) stimulieren ständig die neutrophilen Granulozyten, Fresszellen des angeborenen Immunsystems, wie Clark et al nachgewiesen haben. Neutrophile aus dem Knochenmark von normalen Mäusen können pathogene Mikroorganismen wie Streptococcus pneumoniae und Staphylococcus aureus deutlich besser abtöten als Neutrophile aus Mäusen, die entweder in einer keimfreien Umgebung leben oder die durch Antibiotika keimfrei gemacht wurden. Als molekulare Ursache für die systematische Scharfmachung der Neutrophilen

haben die Autoren Peptidoglycan aus der Zellhülle Gram-negativer Bakterien (Escherichia coli) nachgewiesen. Peptidoglycan gelangt über einen noch ungeklärten Mechanismus in die Blutzirkulation und aktiviert die Neutrophilen über den intrazellulären Nrd1-Rezeptor.

Die Daten belegen, dass Mikrobiota für eine funktionelle Immunabwehr essenziell sind, und weisen eindeutig auf die Gefahren der Anwendung von Breitbandantibiotikum hin.

Quelle: Nat.Med. 2010,16, 228

**Titelbild: Schutzwände für Baumaßnahmen im Verbindungsgang einer gynäkologischen Station.**  
Quelle: N. Mesenich, Mainz

**Inhalt**

**Schwerpunkt**

- Hygienische Konsequenzen aus mangelhaften Bauplanungen **S. 3**
- Hygienierisiken während Baumaßnahmen in medizinischen Einrichtungen **S. 5**
- Umbaumaßnahmen einer ZSVA bei laufendem Betrieb **S. 7**

**Tagung**

- 10. Internationaler Kongress der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene **S. 10**
- Seritreff am 26.06.2010 in Würzburg war ein voller Erfolg ... **S. 12**

**Klinik + Hygiene**

- Wirksamkeit verschiedener Substanzen bei der Desinfektion von Wasserhähnen **S. 8**
- Gesundheitsschutz, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit bei der Aufbereitung von Medizinprodukten – Teil 3 **S. 13**

**Technik + Hygiene**

- Ist die Sterilguteinheit eine „black box“? **S. 18**
- Möglichkeiten der Leistungs-Qualifikation (LQ) im Rahmen der Validierung nach der EN ISO 15883-4 **S. 20**

**Service**

- Bestellcoupon **S. 22**
- Programm 11. ZSVA Hygiene-Forum Schleswig-Holstein **S. 23**
- Impressum **S. 23**